

Konzept

Den Menschen als Ganzes sehen

Das Facharztzentrum Medicum lebt ein neuartiges und einzigartiges Konzept mit umfassender fachärztlicher Kompetenz in der Patientenbehandlung an der Schnittstelle zwischen ambulanten und stationären Versorgungsstrukturen. Die wesentlichen und entscheidenden Voraussetzungen – in einem Haus, mit einer Philosophie – sind hier durch die Zusammensetzung der ärztlichen Fachrichtungen wie auch durch die räumliche Verzahnung erfüllt. Mit Beginn der Planungen für das Medicum vor zwei Jahren hatten bereits die konzeptionellen und inhaltlichen Abstimmungen aller Beteiligten wie Fachärzte, Apotheke und Sanitätshaus stattgefunden.

Qualität ohne Umwege

Das Leitmotiv „Den Menschen als Ganzes sehen“ spiegelt dabei die Ergebnisse der Vorarbeiten und das Credo der Zusammenarbeit wider. Im Hinblick auf die besondere Anspannung des Patienten, der mit großer Unsicherheit, Ängsten und vielen Fragen zu seinem Gesundheitszustand belastet ist, findet im Medicum eine zeitlich und inhaltlich aufeinander abgestimmte, koordinierte Abklärung und Behandlung an einem Ort statt. Dafür stehen alle Ärztinnen und Ärzte in ständigem Austausch miteinander, um eine umfassende und kompetente fachärztliche Versorgung der kurzen Wege zu erbringen.

Medicum als verlängerter Arm des Hausarztes

Gerade in der Beschränkung auf eine fachärztliche Patientenversorgung liegt die besondere Attraktivität des Medicum-Konzeptes für den Hausarzt. Bei schwierigen Fragestellungen, die über die hausärztlichen Möglichkeiten hinausgehen, stellt das Medicum sein fachärztliches Angebot in den Dienst des Hausarztes, um gemeinsam einen gezielten und problemorientierten Lösungsweg zu finden. Durch die bereits jahrelange bestehende und erprobte Zusammenarbeit im ambulanten Bereich zwischen Hausärzten und den jetzigen „Medicumlern“ sind bestehende Kooperationen und fachlicher Austausch noch einmal intensiviert und optimiert worden.

Angewandte Gesundheitspolitik

Auch im Hinblick auf die rasanten gesundheitspolitischen Veränderungen stellt das Medicum-Konzept eine Pionierleistung in einem sich neu orientierenden Gesundheitswesen dar. Die inhaltliche und räumliche Vernetzung verschiedener Fachrichtungen in enger Verknüpfung mit den Hausärzten und dem angegliederten St. Josefs Hospital erlaubt in idealer Weise die Entwicklung und Optimierung von neuen Versorgungskonzepten, so wie sie seit mehreren Jahren und durch die letzte Gesundheitsreform noch einmal bestärkt von der Politik gefordert werden.

Die Bedeutung dieser neuen Versorgungskonzepte liegt in der Erwartung, dass durch das Zusammenspiel geeigneter Organisationsformen und Managementprinzipien in Verbindung mit höchster fachlicher Kompetenz sowohl die Qualität der medizinischen Betreuung erhöht wie auch die Kosten gesenkt werden können. Das patientenorientierte Problemmanagement, von der Politik „integrierte Versorgung“ oder auch „managed care“ genannt, findet im Medicum-Konzept seine ideale Umsetzung. Die Vernetzung bzw. Integration aller Leistungserbringer sind der Kerngedanke und die Ausgangsbasis für neue innovative kooperierende Versorgungswege.

Mehr Qualität, weniger Kosten

Als besonders vorteilhaft erweist sich, dass viele Akteure im Medicum bereits eigene Konzepte entwickelt oder auch entscheidend an ihnen mitgewirkt haben, die jetzt unter einem Dach zusammengeführt worden sind. Dabei war insbesondere auch die fachärztliche Unabhängigkeit der Beteiligten als wirtschaftlich selbstständige Einheit eine wesentliche gestalterische Kraft. Integrierte Versorgungsmodelle in den Bereichen der Inneren Medizin/Kardiologie, Urologie, Schmerztherapie und Palliativmedizin sind bereits mit großen Krankenkassen abgeschlossen und ihre besondere Bedeutung für eine wesentlich verbesserte Patientenversorgung wie auch eine notwendige Neuausrichtung im Gesundheitswesen unter Beweis gestellt. Die Mehrdimensionalität der heutigen Aufgabenstellungen durch zunehmende Multimorbidität, höheres Alter und abnehmende finanzielle Ressourcen erfordert gerade diese neuen Wege in der Patientenversorgung.

Das „Mehr“ an Synergien im Facharztzentrum Medicum kommt damit direkt den Versicherten wie auch den Krankenkassen zugute. Nicht zuletzt deshalb stößt das konzertante fachärztliche Zusammenspiel am Langenbeckplatz in Wiesbaden auch auf besonderes Interesse bei den Krankenkassen, die hier einen höchst interessanten und bedeutungsvollen Ansatz zur Lösung von drängenden Problemen der Patientenversorgung sehen.

Kontakt

Dörte Götz
Pressereferentin Medicum

Telefon 06131/333 80 20
E-Mail goetz@cross-effect.de